

Unser Sorgen unser Sehnen



STUNDENPLAN

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9	Rechnen	Verfassen	Verfassen	Lesen	Rechnen
9-10	Lesen	Rechnen	Verfassen	Rechnen	Verfassen
10-11	Verfassen	Rechnen	Lesen	Rechnen	Verfassen
11-12	Verfassen		Rechnen		Verfassen
2-3	Rechnen	Verfassen		Verfassen	
3-4	Rechnen	Verfassen		Verfassen	

Der 10jährige Junge:
Seine Sorgen:

Großer Gott! Morgen schon wieder Schule. Und dazu noch Lesen, Schreiben und Rechnen. Wenn es nach mir ginge, würde der Stundenplan lauten: Von 8-9 Karl May lesen, von 9-10 Fußball spielen, von 10-11 Raufen."

Der Mensch ist ein unsympatisches Individuum. Niemals ist er zufrieden. Immer ist sein Kopf vor Kummer gebeugt, stets sein Auge sehnsüchtig in die Ferne gerichtet.

Die Diva, die Ruhm, Reichtum und ein Dutzend Freunde besitzt, sehnt sich danach, wieder ein kleines, unbekanntes Ladenmädchen zu sein, — das Ladenmädchen hingegen sehnt sich, wenigstens einen Tag lang Diva zu sein.

Den armen Mann drücken die Sorgen, weil er kein Geld hat; kommt er nun endlich zu Geld, sorgt er sich, wie er es am besten anlegen soll. Entschliebt er sich, es in die Bank zu legen, ängstigt er sich bei Tag und bei Nacht, daß die Bank pleite macht. Was hat er daher von der Erfüllung seiner Wünsche? Nichts. Früher hat er nichts zu essen gehabt, hat aber ruhig schlafen können, — jetzt kann er essen, bis ihm der Bauch platzt, kann aber vor Sorgen kein Auge zudrücken.

So geht das nicht weiter. Seien Sie doch zufrieden mit ihrem Schicksal!

Gehörst Du nicht auch zu uns, mein Junge?

Du bist ein Pfadfinder

Dann schließ Dich uns an und werde Pfadfinder! Hier findest Du Gefährten und Kameraden, die mit Dir tolle in ungewohnten Land, die Dich begleiten auf romantischen Wanderfahrten durch weite Land und Dir beistehen in ernensten Tagen. Bei uns findest Du einen Freundeskreis. Wir sind bereit, glücklich zu sein, wenn Du dich uns anschließst.



Bei unseren Festen und Feiern auf einsamer Hall, wenn die Feuer lodern, werden die Ansprachen Deiner Führer den Sinn Dir dafür wecken, wie rein unser Streben im Dienste der gütigen, versteinerten Menschenliebe ist.

Was zögerst Du noch? Komm doch zu uns!

Sein Sehnen:
Pfadfinder sein! Das muß herrlich sein. Aber Papa erlaubt es nicht, weil Tante Eulalia gesagt hat: „Der Junge ist zu schwach dazu. Er soll lieber erst anständig lesen lernen.“